

**Kurzer Sprechzettel für Oberbürgermeisterin Henriette Reker
anlässlich der Kranzniederlegung anlässlich Archiveinsturz am
3. März 2019**

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute ist für mich ein Tag zwischen Freud und Leid. Gerade komme ich vom Empfang des Kinderdreigestirns und habe einige Tage des karnevalistischen Treibens hinter – und sogar noch vor mir. So ist es im Leben sehr häufig – da liegen Freude und Leid sehr nah beieinander. Dass der heutige Gedenktag ausgerechnet zusammenfällt mit einem so brauchumsreichen Kölner Fest wie dem Karneval – nun – es ist so wie es ist. Auch wenn die Stimmung in der Stadt eher dem Frohsinn zugeneigt ist und nicht dem ehrwürdigen Gedenken, so sei Ihnen doch gewiss, dass ich meine Ohren und mein Herz in Ihre Richtung geöffnet habe. Dass Kevin und Khalil ihr Leben verloren haben, ist eine echte Tragödie, die alle Angehörigen, alle Helfer sowie Mitfühlende betrauern. In diesem Jahr ist der Einsturz mit all den Verlusten, die er mit sich gebracht hat, 10 Jahre her. Und auch noch nach 10 Jahren halten wir hier an dieser Stelle das Gedenken an die Verletzten und an die beiden Verstorbenen aufrecht. Wir vergessen nicht! Und wir stehen auch heute hier zusammen wie damals: und trauern gemeinsam.

Finden einen Weg, mit der Trauer umzugehen. Das zeichnete Köln damals wie heute aus: Wenn es darauf ankommt, dann halten wir zusammen und stützen einander. Auch in solch bitteren Momenten.

Ich möchte mich herzlichst und in aller Form für die von Ihnen heute unter diesen erschwerten Rahmenbedingungen organisierte Gedenk- und Mahnfeier bedanken. Sei sie uns eine Erinnerung daran, dass das Leben wertvoll ist und wir aufeinander Acht geben sollten.

Ich möchte, dass Sie wissen, dass ich trotz der karnevalistischen Aktivitäten heute in Gedanken bei all denen bin, die sich am Gedenktag erneut mit ihrer Trauer und ihrem Verlust auseinandersetzen. Ich wünsche Ihnen die Kraft, ihren Schmerz auszuhalten und die Wellen der Trauer zu überstehen.

Gemeinsam gedenken wir um 13:58 Uhr der Opfer in einer Schweigeminute.